

Wandervogelausflug an den Rhein

Frühmorgens brachen wir auf ~~zu unserem Ausflug~~ und dampften davon, wie der Kaffee in den Thermoskannen und hoben ab, wie es sich für Wandervögel gehört. Zwar hatten wir nicht genug Zaster und auch kein Moos, aber wir wollten schließlich drin schlafen, um weich gebettet den Wald zu genießen.

Unsere Klapperkisten klapperten vor sich hin, wie die Mühlen am rauschenden Bach. machten „Peng!“ und hatten Panne. Ich schob mein Rad zum Brunnen und hängte mein Loch so lange unter Wasser, bis alles geflickt war. Die anderen waren nicht mehr zu sehen, machten aber Pfeile auf den Waldboden, wenn sie abbogen, denn sie waren in Eile, da die sinkende Sonne uns nötigte, auf den Zeltplatz zu machen und zu kochen. Als ich signalpfeifend auf der Waldlichtung eintraf, waren sie schon am Spachteln, so dass ich doppelt schnell mein Hasenbrot auswickelte verschlang und damit mäusesicher machte.

Als dann das Feuerchen hell auf loderte, wurden wir von vorn geröstet und hinten klapperten wir mit den Zähnen. Es gab noch einen heißen Tschai, zu dem wir jeder dichten mussten, doch das hatte ich ja schon am Brunnen beim Schlauchdichten geübt. Mein Spruch war: „Ich habe müde Beine und find nur kurze Reime. Eins, zwei, drei, Tschai.“

Den Dicht-Wandervogel schoss unser Gruppenprimus Amandus ab, mit dem folgendem Verschen: „Zuerst trank ich Milch, Dann frass ich Brei, und schließlich die Mandeln vom Zaubertschai.“ Und weil man sich bei jeder Mandel geheim was wünschen darf, wünschte er sich neue Beine.

Nach dem Dichten schmetterten wir Endloslieder, bei denen man die Melodie von selbst lernt: „Wem ham se den Tschai geklaut? Der Eva dem Aas, die die Mandeln auffrass, der ham se den Tschai geklaut.“
Eines Morgens in aller Frühe, Bella Tschaij, bella Tschai, bella Tschai Tschai Tschai“ und „Drei Schweine saßen an der Leine, das ist ne dreifach Schweinerei. Drei Schweine saßen an der Leine und tranken dabei den Russentschai..“

Zur Nacht sangen wir unterm Mond unser Lied „vom weißen Neger Bumbada – vom weißen Nebel wunderbar“, und dann noch: „Morgen früh, wenn Gott will, wirst Du wieder gewürgt.“ Zum Schluss dann unseren Gruppenschlager „Ischias den Hirsch im wilden Forst“, und

